

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist, und für die entsprechenden Richtlinien hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) am 30. November 2013 „grünes Licht“ gegeben. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Drei Highlights aus der Radiologie, Neuroradiologie und Kinderradiologie“ von Professor Dr. Niels Zorger, Dr. Peter Niederle, Dr. Roland Brandl, Dr. Thomas Borgmann und Larissa Ranft mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de).

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung oder www.bayerisches-ärzteblatt.de/cme

Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der Oktober-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2018.



1. Welche Aussage trifft zu? Die Endometriose befällt die Ureteren...

- a) in fünf bis zehn Prozent der Fälle
- b) nie
- c) in 0,08 bis ein Prozent der Fälle
- d) in 50 Prozent der Fälle
- e) in 60 bis 70 Prozent der Fälle

2. Welche Aussage zur Endometriose der Ureteren trifft zu?

- a) Die Klinik der Frauen ist typisch und führt zur Diagnose.
- b) Die Klinik der Frauen ist oft untypisch bis zu 50 Prozent sind asymptomatisch.
- c) In 70 Prozent der Fälle wird vor der OP die richtige Diagnose vermutet.
- d) Die Nierenfunktion ist in der Regel nicht beeinträchtigt.
- e) Die Endometriose tritt am häufigsten extragenital auf.

3. Welche Aussage zur Diagnosefindung der Harnleiterendometriose trifft nicht zu?

- a) Die MRT des Beckens kann die Diagnose beschleunigen.
- b) Die MRT des Beckens erlaubt eine akkurate präoperative Planung.
- c) Die MRT des Beckens sollte mit einem CT kombiniert werden.
- d) Die MRT ist ein strahlungsfreies Verfahren.
- e) Die Endometriose lässt sich zum Beispiel als Weichteilvermehrung diagnostizieren.

4. Nach Ingestion mehrerer Magnete...

- a) kann bedenkenlos zugewartet werden.
- b) muss der Stuhl eine Woche lang von den Eltern kontrolliert werden.
- c) sollten engmaschige Röntgenkontrollen erfolgen.
- d) müssen die Magnete immer operativ entfernt werden.
- e) kann bei entsprechender Lage die endoskopische Bergung versucht werden.

5. Die häufigste Folge oder Komplikation mehrerer verschluckter Magneteile ist...

- a) ein mechanischer Ileus.
- b) die Darmperforation infolge Druckulzera.
- c) blutiger Durchfall.
- d) eine Duodenitis.
- e) die Darmparalyse.

6. Welche Aussage trifft zu? Verschluckte Magnete...

- a) sind leicht zu diagnostizieren, da die Klinik typisch ist.
- b) können anamnestisch meist ausgeschlossen werden.
- c) sind zwar selten, können aber folgenreiche Komplikationen verursachen.
- d) sind sonografisch problemlos zu erkennen.
- e) stoßen sich ab und verursachen dadurch keine Beschwerden.

7. Welche Aussage trifft zu? Besonders gefährdet für das Verschlucken von Fremdkörpern...

- a) sind Mädchen ab fünf Jahre.
- b) Schulkinder.
- c) Kinder und Erwachsene gleichermaßen.
- d) Jungen im Schulalter.
- e) Jungen im Alter von drei Jahren.

8. Welche Aussage zur Diagnostik des akuten Schlaganfalls trifft zu?

- a) ein CCT nativ des Schädels ist immer ausreichend.
- b) ein MRT des Schädels sollte obligat durchgeführt werden.
- c) ein CCT nativ, bei entsprechendem Zeitfenster CT-Angiografie und gegebenenfalls CT-Perfusion sollte durchgeführt werden.
- d) ein CCT nativ sollte erst nach der Beobachtung des klinischen Verlaufs des Schlaganfalls durchgeführt werden.
- e) ein CCT mit Kontrastmittel ist obligat.

9. Welche Aussage zur mechanischen Thrombektomie ist korrekt?

- a) Die mechanische Thrombektomie kann in einem Zeitfenster bis zu 24 Stunden durchgeführt werden.
- b) Die Wirksamkeit der mechanischen Thrombektomie ist bei großen Gefäßverschlüssen innerhalb eines 4,5-Stunden-Zeitfensters belegt.
- c) Bei der mechanischen Thrombektomie wird in der Regel eine intraarterielle lokale Lyse durchgeführt.
- d) Bei einem Wake-up Stroke ist keine mechanische Thrombektomie möglich.
- e) Es sollte keine Kombination einer intravenösen Lyse und einer mechanischen Thrombektomie durchgeführt werden.

10. Welche Aussage zur Technik der Thrombektomie trifft zu?

- a) Unter „Solubra Technik“ versteht man eine Kombination aus Aspiration und Stent-Retrieving.
- b) Unter „Solubra-Technik“ versteht man eine intraarterielle Lyse mit einem Mikrokatheter.
- c) Bei einem „Stent-Retriever“ handelt es sich um einen Absaugkatheter.
- d) Die Aspiration des Thrombus kann ausschließlich mit einer Vakuumpumpe erfolgen.
- e) Eine vorgeschaltete Stenose der ACI ist eine Kontraindikation für die mechanische Thrombektomie.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909008074170012

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: www.bayerisches-ärzteblatt.de/cme

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 6. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 2. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 7. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 3. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 8. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 4. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 9. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 5. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 10. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift